

# Hanffaser-Dämmschüttung

Die Hanffaser-Dämmschüttung ist überall dort einsetzbar, wo **horizontale Hohlräume** mit Dämmstoff auszufüllen sind. Gerade bei Dach-Geschossdecken mit hohen Dämmstärken (bis zu 45 cm) werden die Vorteile der losen Hanffaser-Dämmschüttung klar sichtbar **einfache Verarbeitung, sehr günstiger Preis**, sämtliche Hohlräume lassen sich perfekt mit Dämmstoff füllen und **es gibt keine Fugen**, wie diese z.B. bei der Verwendung von Dämmplatten entstehen.

## Anwendungsbereiche

- Horizontale Hohlraum-Wärmedämmung im Dachbodengeschoss
- Schall- und Wärmedämmung von Geschosstrenndecken
- Konstruktive Fugen Holz/Holz
- Durchdringungen von Rohren und anderen Leitungen



## Bauphysikalische Eigenschaften

- Dichte (der eingebrachten Dämmschüttung): 60 kg/cbm
- statische Wärmeleitfähigkeit: 0,045 W/mK (WLG 050)
- Brennbarkeit: Brandschutzklasse C (EU-Norm); B1 (DIN-Norm) = schwer entflammbar
- Spezifische Wärmekapazität:  $c = 2,2 \text{ kJ/kgK}$
- Wasserdampfdiffusion:  $\mu = 1-2$

## Verarbeitung

Die Hanf-Faser-Dämmschüttung wird in gepressten Ballen zu ca. 30 kg geliefert (Dichte ca. 150 kg/cbm). Ballengröße ca. 50 x 50 x 80 cm.

Als lose Faser-Dämmschüttung verwendet, soll das Raumgewicht im Bauteil ca. 60 kg/m<sup>3</sup> aufweisen, d.h.: vor dem Einbringen muss die Hanf-Faser-Dämmschüttung aus dem Ballen aufgelockert werden.

**Einbauempfehlung:** Zunächst muss die benötigte Dämmstoffmenge ermittelt werden: Länge \* Breite \* gewünschte Dämmdicke (in Meter) \* 60 kg.

Die entsprechenden Ballen (Liefereinheiten) werden am Ort der Einbringung geöffnet. Es empfiehlt sich, die Ballen bereits 1-2 Tage vor Einbringung der Schüttung zu öffnen und die Ballen etwas zu bewegen. Daraufhin dehnt sich das Material weitestgehend selbst.

Mit einem Rechen oder einer Harke werden die Ballen dann weiter aufgelockert und die Fasern locker auseinander geharkt. Das gesamte Fasermaterial sollte mindestens einmal mit dem Rechen oder der Harke bewegt werden, um die benötigte Auflockerung zu gewährleisten.

Es wird empfohlen, bei den Arbeiten mit der Harke eine Staubmaske zu tragen.

